

Berlin, 13.12.2024

Berliner Stückepreis für junges Publikum 2024
Ausgezeichnet: Zehra Sönmez mit „16 GB: Tischtennisplattenpolitik“

Zur Autorin

Zehra Sönmez, geboren 2002, ist Künstlerin, Autorin und Dramaturgin. Sie studiert Kunst, Germanistik und Bildungswissenschaft an der Technischen Universität Dortmund und parallel Design und Kommunikationsdesign an der FH Dortmund. Seit 2022 ist sie in verschiedenen Bereichen am Schauspiel Dortmund tätig, wo sie unter anderem bei Hannah Saar in der Dramaturgie hospitierte. 2023 arbeitete sie als Dramaturgin und Autorin im Abschlussstück von Melanie Geldner an der Folkwang Universität der Künste mit. Zuletzt unterstützte sie Emel Aydoğdu als Regiehospitantin im Studio Я am Maxim Gorki Theater Berlin.

Zum Stück

16 GB: Tischtennisplattenpolitik

Weiche Hände schreiben, lesen, malen und vergleichen die Nummer auf ihrem Ticket mit denen der Sessel im Publikumssaal. Sie wissen, worum es geht, wenn sie Kleist, Wagner, Lessing oder Goethe auf den Programmheften der Theater lesen. Raue Hände hingegen bauen Hausfassaden, arbeiten in Bergwerken, schufteten. Raue Hände wissen auch, worum es im Theater geht: Nicht um sie. Wer ist das deutsche „Wir“? Und wer ist Teil davon? Diese Strukturkritik wird ausgehandelt auf der Tischtennisplatte. Für manche nur ein Stück Beton. Für andere ein Ort des Zusammenfindens. Hier werden Filme gedreht, Stücke, Deutschraptexte und Entschuldigungsbriefe für die Schule geschrieben. Auf dieser Platte wird gefeiert, gelacht, geweint und diskutiert. Auf dieser Platte aus Beton. Und hier wird gearbeitet. Mit rauen Händen.